

K

KULTUR REGION

News

CHUR

Das Rätische Museum lädt zum Theatralischen Adventskalender

Geschichten, Improvisation, Tanz, Poesie oder Komik, vorgetragen von professionellen Kulturschaffenden: Der Theatralische Adventskalender ist aus dem Churer Advent nicht wegzudenken. Vom Sonntag, 1. Dezember, bis Montag, 23. Dezember, füllt sich jeden Abend der Dachstock des Rätischen Museums mit freudig gespannten Kindern ab fünf Jahren. Was gespielt wird, erfahren sie immer erst, wenn das Licht auf der Bühne angeht – ganz so wie es sich für einen Adventskalender gehört. Das Motto des vorweihnachtlichen Überraschungsprogramms verspricht dieses Jahr «kunterbunte Weihnachten». Türöffnung ist täglich um 17 Uhr. Die Vorstellung beginnt um 17.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Platzzahl ist begrenzt. Weitere Informationen finden sich unter www.kinderkultur-church.ch. (red)

THUSIS

Mich Gerber stellt sein Album «Shoreline» vor

Im Kino Rätia in Thusis steht morgen Samstag, 30. November, um 20.15 Uhr der Berner Komponist und Bassist Mich Gerber auf der Bühne. Er wird die Werke seines sechsten Albums «Shoreline» präsentieren. Gerber setzt den Bass als Soloinstrument ein. Seit Mitte der Neunzigerjahre benutzt er zudem die Technik des Live Looping. Dies erlaubt ihm laut Mitteilung sowohl satte Bässe wie auch Melodien gleichzeitig zu spielen. (red)

DOMAT/EMS

Ein Vorgeschmack auf das Galerieprogramm im Jahr 2020

Die Galeria Fravi an der Via Fravi 2 in Domat/Ems zeigt von morgen Samstag, 30. November, bis Freitag, 13. Dezember, ausgewählte Arbeiten derjenigen Künstler, die das Ausstellungsjahr 2020 wesentlich mitbestimmen werden. Während des Emser Weihnachtsmarktes morgen Samstag werden um 15 und 17 Uhr Führungen angeboten. Von 14 bis 18 Uhr ist zudem eine Bar geöffnet. Weitere Weihnachtsapéros finden statt am Donnerstag, 5. Dezember, und Mittwoch, 11. Dezember, jeweils von 19 bis 21 Uhr. Die Galerie ist während der Ausstellung freitags von 18 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. (red)

SUSCH

Tanzkünstler zeigen Choreografien aus Polen

Das Muzeum Susch lädt morgen Samstag, 30. November, und am Sonntag, 1. Dezember, jeweils um 12 Uhr zu einem Tanz- und Choreografie-Event mit dem Titel «Wer hat Angst vor (polnischer) Choreografie?». Eröffnet wird der Anlass von Joanna Lesnierowska. Die Tanzkuratorin, Dramaturgin und Performerin wird einen Vortrag halten. Anschließend stehen Auftritte diverser Tänzer auf dem Programm. Angekündigt sind unter anderen Agata Maszkiewicz, Pawel Sakowicz, Katarzyna Sitarz und Ola Maciejewska. Das vollständige Programm findet sich unter www.muzeumususch.ch. (red)

SENT

Nach dem Kindertheater folgt die Kunstaussstellung

In der Grotta da cultura in Sent finden morgen Samstag, 30. November, gleich zwei Anlässe statt. Um 16.30 Uhr können Kinder das musikalische Erzähltheater «Es klopft bei Wanja in der Nacht» besuchen. Um 17 Uhr beginnt anschliessend die Vernissage einer Ausstellung mit «Wasserbildern» von Isabelle Hartl. Die im Kanton Aargau lebende Künstlerin hat sich im Untereingang mit dem Thema Wasser auseinandergesetzt. (red)



Konnten die Jury überzeugen: In der Ausstellung «Regiunala 19» im Kulturhaus Cularta in Laax gibt es unter anderem Werke von Notta Caflich, Maro B. Bundi, Lea & Adrian sowie Gudelia Kobelt Mleczek zu entdecken (von oben rechts im Uhrzeigersinn).



Bilder Philipp Baer

Laax bietet regionalen Künstlern eine Plattform

Das Kulturhaus Cularta in Laax lädt derzeit zur ersten Ausgabe der Ausstellungsreihe «Regiunala». Die Schau soll auch in Zukunft ein Spiegel des aktuellen Kunstschaffens in der Region sein.

von Valerio Gerstlauer

Wie Trophäen hat die Künstlerin Notta Caflich über ein Dutzend Skibrillen an das Panoramafenster des Kulturhauses Cularta in Laax geheftet. Den optischen Hintergrund des Werks bildet auf diese Weise der Laaxersee, dessen Gestade als Symbol eines boomenden Wintertourismus dienen können. Haus um Haus, Villa um Villa zeugen hier vom Geld, das vom Unterland in die Bündner Berge fliesst, wo Schnee und Sonne genossen werden wollen.

Wie viel Geld tatsächlich im Schweizer und Bündner Tourismussektor ausgegeben wird, führt Caflich in ihrem Werk «Tourismus-Brille» buchstäblich vor Augen. Hinter den verspiegelten Skibrillen erkennt der Betrachter Grafiken des Bundesamtes für Statistik zur Entwicklung der

Tourismusbranche. Beispielsweise können die Hotelliegnächte der vergangenen Jahre anhand einer Kurve abgelesen werden.

30 Dossiers wurden eingesandt

Caflichs Arbeit «Tourismus-Brille» ist Teil der Schau «Regiunala 19». Das seit einem Jahr existierende Kulturhaus Cularta, das als Verbindung von Atelierhaus und Ausstellungsraum bezeichnet werden kann, präsentiert zum ersten Mal diese Gruppenausstellung, die das Schaffen regionaler Künstler abbilden soll. Neben Caflich wählte eine externe Jury aus 30 eingesandten Dossiers zwölf weitere Kunstschaffende aus. Namentlich sind dies: Remo Albert Alig, Ursula Bapst Brunner, Lea & Adrian, Marc B. Bundi, Jane Gillespie, Gudelia Kobelt Mleczek, Mathias Kunfermann, Ruth Küng, Riccarda Müller, Ursula Sandmeier und Heinz Waser.

Dass die Künstler in Laax oder der Region Surselva leben, war

laut Yvonne Gienal, Leiterin und Kuratorin der Cularta, keine Voraussetzung dafür, an der «Regiunala 19» teilnehmen zu können. «Ein persönlicher Bezug zu Laax und der Region reichten aus», erklärt Gienal. So finden sich unter den Auserkorenen einige Künstler, die eine Zweitwohnung in Laax besitzen. Auch der Begriff der Region ist weit gefasst: Gienal zählt Chur ebenfalls zum «Einzugsgebiet».

Diese Offenheit soll weiterhin den Takt angeben. Gienal plant nämlich, die «Regiunala» als jährlich stattfindende Ausstellungsreihe zu etablieren. «Die «Regiunala» wird die aktuelle, gestalterische Vielfalt der Region spiegeln.»

Nähe zum Künstler schaffen

Priorität hat bei Gienal ebenso die Idee, die vornehmlich aus der Region stammenden Besucher möglichst nahe und oft an die ausstellenden Künstler heranzuführen. «Viele Häuser sind so weit

weg von den Leuten – ich finde, wir müssen offener sein», betont Gienal. Um diese Annäherung zu fördern, lädt die Cularta während der «Regiunala 19» zur Veranstaltungsreihe «Meet The Artist». Jede Woche sind zwei bis drei der ausstellenden Künstler im Haus und beaufsichtigen die Schau. «Sie haben dann die Möglichkeit, ganz unkompliziert Networking zu betreiben und gute Gespräche mit Kunstinteressierten zu führen», erzählt Gienal.

Damit sich die Künstler der Region noch stärker untereinander vernetzen können und daraus neue Projekte entstehen, ruft Gienal zudem im Januar 2020 einen «Stammtisch» mit dem Titel «Canarta» ins Leben. Die Absicht besteht, diesen einige Male pro Jahr durchzuführen.

«Regiunala 19». Bis 12. Januar 2020. Cularta, Laax. Weitere Informationen im Internet unter www.cularta.ch.

Opera Viva widmet sich Dvorák

Der Coro Opera Viva und die Philharmonia Opera Viva laden Ende Jahr zu vier Konzerten.

Die Konzerte zum Jahresausklang von Opera Viva sind laut Mitteilung mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden. In den jeweils letzten Abenden vor Silvester präsentieren der künstlerische Leiter Gion Gieri Tuor, sein Coro Opera Viva, die Philharmonia Opera Viva sowie einheimische und internationale Solisten musikalische Leckerbissen. Dieses Jahr hat sich Tuor für die Werke von Antonín Dvorák entschieden. Das «Te Deum» mit Chor, Orchester und Solisten hat

te Dvorák ursprünglich für die 400-Jahr-Feier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus komponiert. Das Werk wurde der Weltöffentlichkeit im Jahr 1892 in der Carnegie Hall in New York präsentiert.

Zwei der Konzerte finden in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Obersaxen-Meierhof statt. Die Basaglia St. Viglius in Sedrun ist zu einem bevorzugten Auftrittsort für den Coro Opera Viva geworden, und in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Bad Ragaz wird

Opera Viva dieses Jahr das erste Mal gastieren.

Operntickets bereits erhältlich

Auch zur Opera-Viva-Oper «Semiramide» im Sommer 2020 gibt es Neuigkeiten: Ab sofort sind die Tickets erhältlich. Das Opernereignis kann wieder mit dem passenden kulinarischen Drei-Gang-Menü oder mit einem Apéro in der Opera Lounge abgerundet werden. Auch bietet Opera Viva zusammen mit dem offiziellen Transportpartner Postauto eine bequeme

An- und Rückfahrt ab Chur und weiteren Orten nach Obersaxen an. Reservation im Internet unter www.operaviva.com oder der Telefonnummer 081 933 2222. (red)

Konzerte: Freitag, 27. Dezember, und Samstag, 28. Dezember, jeweils 20 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Obersaxen-Meierhof; Sonntag, 29. Dezember, 20 Uhr, Basaglia St. Viglius, Sedrun; Montag, 30. Dezember, 20 Uhr, Kirche Maria Himmelfahrt, Bad Ragaz.